

Freude über Rekord und starke Zeiten

LEICHTATHLETIK TSV Großenkneten richtet „Zehnmeilenlauf“ aus – So viele Teilnehmer wie noch nie

533 Ausdauersportler erreichten in den fünf Rennen das Ziel. Den Hauptlauf gewann Thomas Bartholome vom TSV Kirchdorf.

VON LARS PINGEL

GROßENKNETEN – 42,195 Kilometer in den Knochen, 16,09 Kilometer im Visier – damit beschäftigte sich Thomas Bartholome am Sonnabendmorgen. Die Frage, die sich der Langstreckenspezialist des TSV Kirchdorf stellte, lautete: Beim „Zehnmeilenlauf“ in Großenkneten starten oder nicht? „Eine Woche lang habe ich überlegt. Heute Morgen habe ich gesagt: Ich versuche es“, erzählte Bartholome, nachdem er die Ziellinie des Hauptlaufs der Veranstaltung des TSV Großenkneten erreicht hatte. „Ich wollte einfach wahnsinnig gerne hier laufen. Es wäre wohl vernünftiger gewesen, zu Hause zu bleiben. Doch ich hätte einfach das Gefühl gehabt, ich habe etwas verpasst.“ Sechs Tage zuvor, am Sonntag, 22. Mai, war er den Hamburg-Marathon gelaufen, bei dem er angesichts der Hitze in Schwierigkeiten geriet. Der Kirchdorfer nahm die zehn-englischen Meilen trotzdem in Angriff. Am Ende war er zum dritten Mal in Folge der Schnellste in 54:47 Minuten.

Anzeige



HYUNDAI
Ihr Partner für Diebstahlort und Umgebung



K. MÜLLER
Adelheidsr. Straße 75
27755 Deimenhörst
Telefon 04221/9214422

Jugend läuft starke Zeiten
„Die sportlichen Leistungen waren in allen Läufern sehr gut“, freute sich Rainer Beewen, Leiter der Leichtathletik-Abteilung des TSV und Organisationsleiter. Zum vierten Mal richtete der Verein die Veranstaltung aus. Beewens Lob galt auch den Siegern des Zehn-Kilometer-Laufs, der zum ersten Mal auf dem Programm stand. Stefan Schwengels vom TSV Großenkneten machte in 35:52 Minuten



„Stürzten“ sich in den Hauptlauf: die Teilnehmer am Rennen über zehn englische Meilen. Thomas Bartholome (Startnummer 589) vom TSV Kirchdorf kam als Erster ins Ziel, Michael Reise (535) vom TSV Großenkneten als Vierter. BILD: OLAF BLUMÉ

einen „Heimsieg“ perfekt. Zweiter wurde Christian Bröring (SW Lohne, 38:31) vor Christian Böhmer (Team Laufrausch, 37:38). Eine starke Zeit lief auch Dorothea Schwarzbach (TSV Kirchdorf), die nach 40:02 Minuten als schnellste Läuferin das Ziel erreichte. Antje Günther (Team Laufrausch, 41:46) und Gisela Bröring (Vechta, 44:58) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Eine besondere Leistung bot auch Marek Horand, der den Bambini-Lauf über einen Kilometer gewann. Der Großenkneten war schon nach 3:44 Minuten im Ziel. „Auf der Bahn wäre das Regionsrekord“, stellte Beewen fest. Theresa Lambertus (DSC Oldenburg, 4:02) war schnellstes Mädchen. Den Schülerlauf beendete Dennis Schmik (SV Molbergen, 7:30) als Erster. In starken 7:34 Minuten war Carolin Benkendorf (für den zweiten TSV-Sieg verantwortlich: Schnellste Läuferin im Hauptlauf war Andrea Garben (LT TuS Petersfehn, 1:12:22 Std.).

Kompliment an alte Sportler
Beewen freute sich allerdings nicht nur über die Leistungen der Spitzläufer. „Wir haben ein breites Feld ange-lockt“, bestänzte er. Jeder, der die Läufe absolviert, hat eine tolle Leistung vollbracht.“ Dieses Kompliment richtete er an mehr Läuferinnen und Läufer als je zuvor. Der TSV freute sich über einen Teilnehmerrekord: Mehr als 600 waren angemeldet, 533 erreichten in den fünf Läufen das Ziel: 101 davon waren im Bambini- und Schülerlauf ak-



Schnellste über die zehn Meilen: Andrea Garben (LT Petersfehn). BILD: OLAF BLUMÉ



Groß und klein feierten die Läufer: Mit großem Applaus belohnten die vielen Zuschauer die Teilnehmer, die während der verschiedenen Läufe ins Ziel kamen. BILD: OLAF BLUMÉ

tiv gewesen. „Das freut mich ganz besonders“, sagte Beewen. Die Aufnahme des „Zehnmeilenlaufs“ in die Lauf-Serie der Öffentlichen Versicherung sowie das neue Angebot, zehn Kilometer zu laufen, hätten sich sehr posi-

© Mehr Bilder unter www.NWZ-online.de/fotos-landkreis

tiv ausgewirkt. „Ginge es nach Bartholome, wären es noch mehr Starter gewesen. „Wenn man sieht, mit wie viel Liebe und Herzblut hier alles gemacht wird, und wenn man sich die ganze Infrastruktur anschaut, dann muss man sagen: Der Lauf ist einfach weltklasse“, sagte der Kirchdorfer, der lange mit Oliver Sebrantke (Hansa Stuhr,

57:15) und Oliver Theilmann (1. TCO „Die Bären“) an der Spitze gelaufen war. „Diese Veranstaltung hätte doppelt so viele Teilnehmer verdient.“

Schöne Strecke

Bartholome war nicht mit dem Ziel angereist, seinen dritten Sieg zu feiern oder eine besondere Zeit zu erreichen. „Es macht hier einfach Spaß“, erklärte er. Das läge vor allem an der Strecke. „Zehn englische Meilen werden selten angeboten“, sagte er. „Und dann ist das ein Landschafts-Lauf. Das ist etwas ganz anderes als die vielen Stadtläufe. Man bekommt den Kopf frei und läuft.“ Zudem sei die Großenkneten Strecke sehr abwechslungsreich, da sie verschiedene Untergründe bietet und durch eine schöne Ge-

gend führt. Da war die letzte Frage eigentlich gar keine mehr. „Natürlich, ich würde gerne im nächsten Jahr wieder dabei sein“, sagte er.

Michael Reise Vierter

Auf Platz vier erreichte Michael Reise vom TSV Großenkneten das Ziel. „Ich bin eigentlich immer unzufrieden“, sagte er über seine Zeit von 59:52 Minuten. „Dann überlegte er kurz: „Vor zwei Jahren war ich eine Minute schneller. Damals war ich aber Sechster, diesmal Vierter. Und ich bin auch in Hamburg Marathon gelaufen. Im Großen und Ganzen bin ich doch zufrieden.“ Auch Reise war von der Strecke und der Veranstaltung begeistert: „Sie ist etwas Großes im kleinen Großenkneten.“